

spätes Glück

Beitrag von „Laempel“ vom 16. Juli 2003 22:51

jetzt hab ich doch echt nach 10 Jahren Wartezeit und trotz des -für BW- ungewöhnlich miesen Notendurchschnitts ein Stellenangebot bekommen. Über 100 km weit weg von meinem Wohnort und somit für mich und meine Familie schlichtweg schwierig - aber ich mach's trotzdem. Ich hab nur ein Problem: Ich habe damals Englisch studiert aber jetzt nach der langen Zeit das Gefühl ich kann gerade mal noch "hello" sagen. Was kann ich tun, um wieder rein zu kommen? Meine Befürchtung: werd' ich vielleicht von den SchülerInnen wg. mangelnder Kenntnisse aus dem Klassenzimmer gemobbt?

Wer hat ähnliche Erfahrungen gemacht und kann mich ´n bisschen trösten

Gruss

Laempel

Beitrag von „nofretete“ vom 16. Juli 2003 23:29

Hallo Laempel, ein Auslandsaufenthalt ist sicher schwierig, wegen der Familie, oder? Vielleicht hilft es dir, bei der VHS einen Konversationskurs zu besuchen? Da wird über Zeitungsartikel und aktuelle Dinge diskutiert und sehr viel gesprochen. Dann vielleicht englische Filme sehen (DVD), englische Bücher lesen, jetzt in den FErten einen ABstecher nach England machen??? Normalerweise reaktivieren sich Sprachkenntnisse wieder (weiß ich aus eig. Erfahrung und aus dem Studium, da haben wir gelernt, dass man eine Sprache, die man länger als 4 Jahre gelernt hat, nicht wieder verlernt und sich die Axiome (hießen die so) im Gehirn nur wieder verbinden müssten, man korrigiere mich bitte, falls ich das falsch in Erinnerung habe), das kommt dir nur so vor, als ob alles weg sei. Nicht verzweifeln, lg, Natalie

Beitrag von „Anila“ vom 17. Juli 2003 16:04

Hallo Laempel,

mir ging/geht es ähnlich. Mein Englischstudium liegt sogar schon 15 Jahre zurück.

Ich habe VHS versucht, Privatstunden bei Inlingua (teuer), private Konversationskurse, und jetzt - das war super - einen teacher training course in England, zwei Wochen mit Familienunterbringung. Das hat wirklich sehr geholfen, ist aber auch sehr teuer. Ich habe das als Zukunftsinvestition betrachtet.

An welcher Schulform und in welchen Jahrgängen musst Du denn unterrichten? Ich komme ans Berufskolleg und das Niveau ist so niedrig, dass ich sowieso kaum zum Englisch-Sprechen komme

viel Glück,

Anila ;)

Beitrag von „Laempel“ vom 17. Juli 2003 21:48

hallo Anila ,

habe ne Stelle in der Realschule. Und heute habe ich den Schulleiter gefragt, ob ich erst mal in den unteren Klassen unterrichten kann. Er meinte das sei okay, nur nicht in der fünften, denn da seien solide Kenntnisse wichtig. Ich danke Euch für eure Tipps. Lese jetzt schon mal Harry Potter Band fünf :-))

Jetzt hat sich aber ein noch grösseres Problem aufgetan. Ich habe nämlich einen Job der noch bis nächsten Juni geht und ich habe Angst meine Chefin löst den Vertrag nicht vorzeitig auf, was mach ich dann nur? Einfach abhauen, was kann mir dann passieren?

Beitrag von „philosophus“ vom 18. Juli 2003 11:36

Zitat

Jetzt hat sich aber ein noch grösseres Problem aufgetan. Ich habe nämlich einen Job der noch bis nächsten Juni geht und ich habe Angst meine Chefin löst den Vertrag nicht vorzeitig auf, was mach ich dann nur? Einfach abhauen, was kann mir dann passieren?

Hallo Laempel (und herzlichen Glückwunsch)!

Um was für ein Arbeitsverhältnis handelt es sich, in dem du derzeit noch steckst? - In jedem Fall

ist es so, dass du von dir aus kündigen kannst; die Frist für eine ordentliche Kündigung beträgt im Regelfall einen Monat.

Zitat

"§ 622 BGB [Kündigungsfrist bei Arbeitsverhältnissen] lautet:

(1) Das Arbeitsverhältnis eines Arbeiters oder eines Angestellten (Arbeitnehmers) kann mit einer Frist von vier Wochen zum Fünfzehnten oder zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

(2) Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen

1. zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende eines Kalendermonats,
2. fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
3. acht Jahre bestanden hat, drei Monate zum Ende eines Kalendermonats,
4. zehn Jahre bestanden hat, vier Monate zum Ende eines Kalendermonats,
5. zwölf Jahre bestanden hat, fünf Monate zum Ende eines Kalendermonats,
6. fünfzehn Jahre bestanden hat, sechs Monate zum Ende eines Kalendermonats,
7. zwanzig Jahre bestanden hat, sieben Monate zum Ende eines Kalendermonats.

Bei der Berechnung der Beschäftigungsdauer werden Zeiten, die vor der Vollendung des fünfundzwanzigsten Lebensjahres des Arbeitnehmers liegen, nicht berücksichtigt.

(3) Während einer vereinbarten Probezeit, längstens für die Dauer von sechs Monaten, kann das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen gekündigt werden.

(4) Von den Absätzen 1 bis 3 abweichende Regelungen können durch Tarifvertrag vereinbart werden. Im Geltungsbereich eines solchen Tarifvertrages gelten die abweichenden tarifvertraglichen Bestimmungen zwischen nichttarifgebundenen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, wenn ihre Anwendung zwischen ihnen vereinbart ist.

(5) Einzelvertraglich kann eine kürzere als die in Absatz 1 genannte Kündigungsfrist nur vereinbart werden,

1. wenn ein Arbeitnehmer zur vorübergehenden Aushilfe eingestellt ist; dies gilt nicht, wenn das Arbeitsverhältnis über die Zeit von drei Monaten fortgesetzt wird;

2. wenn der Arbeitgeber in der Regel nicht mehr als zwanzig Arbeitnehmer ausschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten beschäftigt und die Kündigungsfrist vier Wochen nicht unterschreitet. Bei der Feststellung der Zahl der Beschäftigten sind Arbeitnehmer mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von nicht mehr als 20 Stunden mit 0,5 und nicht mehr als 30 Stunden mit 0,75 zu berücksichtigen.

Die einzelvertragliche Vereinbarung längerer als der in den Absätzen 1 bis 3 genannten Kündigungsfristen bleibt hiervon unberührt.

(6) Für die Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitnehmer darf keine längere Frist vereinbart werden als für die Kündigung durch den Arbeitgeber."

Alles anzeigen

Quelle: <http://www.info-arbeitsrecht.de/Kuendigungssch...ndigungsfristen>

Ansonsten machst du dich am besten nochmal auf Fachforen o.ä. schlau.

Viel Glück!

Gruß, ph.

Beitrag von „Petra“ vom 7. August 2003 16:56

Hi Laempel!

Zitat

Lese jetzt schon mal Harry Potter Band fünf :-))

Dann saug dir bei Kazaa gleich auch noch das Hörbuch auf englisch runter. Ich habe das bei den anderen Teilen auch gemacht und ich finde das ideal: lesen und hören.

Gruß

Petra

Beitrag von „Fossil“ vom 4. September 2003 19:45

Zitat

jetzt hab ich doch echt nach 10 Jahren Wartezeit und trotz des -für BW- ungewöhnlich miesen Notendurchschnitts ein Stellenangebot bekommen. Über 100 km weit weg von meinem Wohnort und somit für mich und meine Familie schlichtweg schwierig - aber ich mach´s trotzdem. Ich hab nur ein Problem: Ich habe damals Englisch studiert aber jetzt nach der langen Zeit das Gefühl ich kann gerade mal noch "hello" sagen. Was kann ich tun, um wieder rein zu kommen? Meine Befürchtung: werd´ ich vielleicht von den SchülerInnen wg. mangelnder Kenntnisse aus dem Klassenzimmer gemobbt?

Wer hat ähnliche Erfahrungen gemacht und kann mich ´n bisschen trösten

Gruss

Laempel

Hallo,Lämpel,

ich habe von 1973 bis 1979 Englisch und Französisch studiert, 1980 Referendariat angefangen, schwanger geworden und nun noch einmal die Chance, das zweite Jahr und das zweite Examen nachzumachen. War bei meinem Cousin in Le Havre und habe 10 Tage von morgens bis abends nur Französisch trainiert; es hat viel genützt. Englisch bin ich durch andere persönliche Kontakte mit Amerikanern etc etwas mehr dringeblichen. Muß wahrscheinlich beim Ref aber auch unter anderem Sek 2 machen. Aber es hängt nicht alles an der Sprache und in der Klasse muß man(darf man) langsam reden. Hoffe, die Prüfung zu bestehen, um eben doch richtiger Lehrer zu sein, und wenn es vielleicht nur zur Vertretung ist, denn für Beamte bin ich zu alt (49). Gruß, Fossil

Beitrag von „wolkenstein“ vom 19. September 2003 19:15

Was auch noch hilft, wenn man die richtigen Sites findet: Chatten! Man muss ein bisschen suchen, um nicht in die Teeny-Chats reinzugeraten, aber das schnelle Schreiben sorgt schon dafür, dass man ganz gut wieder rein kommt. Ansonsten - gibt's bei euch vielleicht einen Irish-Pub, wo man mit der Bedienung anbandeln könnte? Es lohnt sich auch, an VHS/ Sprachschulen Zettel zum Sprachtausch aufzuhängen, das kost nix außer Zeit. Ansonsten - nach dem, was ich in letzter Zeit an der Schule gehört habe, sind die langjährigen Kollegen auch nicht mehr so in der SPrache "drin"...

Mit besten Wünschen,
wolkenstein
wolkenstein